

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Telefon Standard GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt, den 8. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von
Matthias Arnd Koeplin
am 08.07.2022

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Signiert von
Sabine Bracher
am 08.07.2022

Bracher
Wirtschaftsprüferin



Anlage 1
Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	745.799,98		1.141.344,48	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	616.265,00	1.362.064,98	969.087,87	2.110.432,35
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		335.605,00		463.214,40
		1.697.669,98		2.573.646,75
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		148.324,66		115.804,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.088.314,35		2.910.615,32	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	55.009,63	2.143.323,98	85.633,39	2.996.248,71
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		2.638.135,79		850.095,28
		4.929.784,43		3.962.148,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		87.077,52		48.143,92
		6.714.531,93		6.583.939,18

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Eingefordertes Kapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.909.000,00	9.909.000,00
II. Kapitalrücklage	7.884.778,00	7.884.778,00
III. Verlustvortrag	-15.806.431,33	-17.366.800,30
IV. Jahresüberschuss	2.593.192,68	1.560.368,97
	4.580.539,35	1.987.346,67
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	360.365,69	96.173,00
2. Sonstige Rückstellungen	653.924,11	886.555,19
	1.014.289,80	982.728,19
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.381,21	1.292,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741.127,47	518.840,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	56.362,69	2.757.486,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	317.831,41	336.244,46
– davon aus Steuern		
EUR 232.963,70 (i. Vj. EUR 188.183,48) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 21.915,41 (i. Vj. EUR 15.066,62) –		
	1.119.702,78	3.613.864,32
	6.714.531,93	6.583.939,18

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		16.617.528,12		13.879.492,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		19.295,00		473.030,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		38.430,70		138.104,14
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	905.393,80		597.134,42	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.880.259,40	3.785.653,20	3.117.399,31	3.714.533,73
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.333.718,64		3.347.287,68	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	642.270,21	3.975.988,85	644.719,47	3.992.007,15
EUR 9.624,69 (i. Vj. EUR 10.650,37) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		915.005,98		1.066.540,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.096.628,23		3.974.076,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		4.577,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen		44.426,13		91.337,67
EUR 44.426,13 (i. Vj. EUR 91.337,67) –				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		264.192,69		96.173,00
11. Ergebnis nach Steuern		2.593.358,74		1.560.535,97
12. Sonstige Steuern		166,06		167,00
13. Jahresüberschuss		2.593.192,68		1.560.368,97



Deutsche Telefon Standard GmbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 26
55130 Mainz

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz (Amtsgericht Mainz, HRB 48904), stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 (2) HGB auf. Ergänzend finden die Regelungen des GmbHG Anwendung.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der für Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form der §§ 266 und 275 HGB. Auf den Anhang sind die Vorschriften der §§ 284 ff. HGB angewendet worden. Wir haben größenabhängige Erleichterungen nach § 288 II HGB in Anspruch genommen.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung werden die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. In die Herstellungskosten der immateriellen Vermögensgegenstände werden insbesondere direkt zurechenbare Personalkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. In 2019 hat die Gesellschaft aufgrund der geänderten Konzernzugehörigkeit entschieden, die Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu ändern und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände nicht mehr zu aktivieren. Die in 2019, 2020 und 2021 erfolgten Aktivierungen betreffen ausschließlich Vermögensgegenstände mit deren Herstellung bereits zum 31. Dezember 2018 begonnen wurde.

Die zugrundeliegenden Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände betragen zwischen 1 und 5 Jahren (in Vorjahren zwischen 1 und 8 Jahren). Die Anpassung erfolgte aufgrund der Neubewertung der maximalen Nutzungsdauer und wurde der tatsächlichen Nutzungsdauer angepasst.

Die den Gegenständen des **Sachanlagevermögens** (im Wesentlichen Hardware und Büroausstattung) zugrunde liegenden Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 12 Jahren.

Die Positionen des **Umlaufvermögens** (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten) werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



Die **Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Ansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Nach Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages ergibt sich ein Aktivüberhang. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver **latenter Steuern** wird kein Gebrauch gemacht.

III. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Angaben zu der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 sind unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Wesentliche **immaterielle Vermögensgegenstände** sind das am 01.03.2008 in Betrieb genommene Billingsystem, das im Juli 2016 in Betrieb genommene Sugar CRM sowie die zum Teil auch eigenentwickelte Produktsoftware. Bis heute verändern sich weiterhin die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, da laufend wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen am Billingsystem, CRM-System und an der Software erfolgen. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen L+L beinhalten keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2020: rd. 67 Tsd. €).

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** setzen sich hauptsächlich aus diversen Versicherungen, Jahresgebühren für Verbände Mitgliedschaften, Wartungskostenvorauszahlungen, sowie Stromkosten für das Rechenzentrum zusammen.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 9.909 Tsd. € (2020: 9.909 Tsd. €).

Durch die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände ist ein Betrag in Höhe von 746 Tsd. € (2020: 1.141 Tsd. €) gem. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen zum 31.12.2021 1.014 Tsd. € (2020: 983 Tsd. €).



Diese setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2021	2020
Steuerrückstellungen	360	96
Sonstige Rückstellungen		
Fehlende Eingangsrechnungen	236	350
Vergütungen für Partnerprovision	185	377
Urlaubsrückstellung	89	43
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	72	62
Rückstellung für Personalkosten	20	23
Sonstige	52	32
Gesamt	1.014	983

5. Verbindlichkeiten

Die Vorjahresangaben werden in der Übersicht in Klammern dargestellt.

in Tsd. € (Vj-Angabe in Tsd. €)	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 (1)	4 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741 (519)	741 (519)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	56 (2.757)	56 (0)	0 (2.757)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	318 (336)	318 (336)	0 (0)	0 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegen über der NFON AG und resultieren aus 56 Tsd. € (2020: 2.757 Tsd. €).



IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Sachbezüge, im Vorjahr im Wesentlichen Sachbezüge und die Auflösung von Rückstellungen.

2. Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtaufwand der Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 773,6 Tsd. €, im Wesentlichen bestehend aus Personalkosten und fremden Dienstleistungen; davon wurden 19,3 Tsd. € aktiviert.

3. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2021 wird mit dem Verlustvortrag zum 31.12.2020 i. H. v. 15.806 Tsd. € verrechnet. Der Verlustvortrag zum 31.12.2021 i. H. v. 13.213 Tsd. € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Sonstige Angaben

1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung waren im Berichtszeitraum:

- Geschäftsführer: Dr. Klaus von Rottkay, Vorstandsvorsitzender der NFON AG, München
Ab 13.01.2021
- Geschäftsführer: Thomas Muschalla, Vice President Sales der NFON AG, Neufahrn
- Geschäftsführer: Cesar Flores Rodriguez, Diplom-Betriebswirt, Pullach im Isartal
11.08.2020 – 13.01.2021

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2021:

Mietverträge Mainz/Dortmund	2.962.086,57 €	(2020: 214.484,32 €)
Leasing Drucker/Kopierer	73.286,04 €	(2020: 62.980,00 €)
Leasing Kfz	31.362,40 €	(2020: 51.833,18 €)

3. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 70, davon 26 weibliche und 44 männliche (2020: 79, davon 31 weibliche und 48 männliche) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Konzernzugehörigkeit

Die Muttergesellschaft, die NFON AG, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der NFON AG wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.



5. Nachtragsbericht

Auch im Euroraum werden sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine negativ auf die Konjunktur auswirken. Die Wirtschaftstätigkeit wird insbesondere über den Kanal hoher Energiepreise gedämpft, wodurch heimische Kaufkraft abgezogen wird. Genaue Aussagen zur weiteren Entwicklung und den sich daraus ergebenden Effekten auf die Wirtschaftsleistung lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht machen.

Es gab keine weiteren wesentlichen Ereignisse mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag.

Mainz, 08.07.2022

Dr. Klaus von Rottkay (Geschäftsführer)

Thomas Muschalla (Geschäftsführer)

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.464.004,10	19.295,00	0,00	1.483.299,10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.289.336,72	0,00	278.546,63	4.010.790,09
	5.753.340,82	19.295,00	278.546,63	5.494.089,19
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.716.908,21	25.015,21	286.101,21	1.455.822,21
	7.470.249,03	44.310,21	564.647,84	6.949.911,40

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
322.659,62	414.839,50	0,00	737.499,12	745.799,98	1.141.344,48
3.320.248,85	347.610,37	-273.334,13	3.394.525,09	616.265,00	969.087,87
3.642.908,47	762.449,87	-273.334,13	4.132.024,21	1.362.064,98	2.110.432,35
1.253.693,81	152.556,11	-286.032,71	1.120.217,21	335.605,00	463.214,40
4.896.602,28	915.005,98	-559.366,84	5.252.241,42	1.697.669,98	2.573.646,75

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die Deutsche Telefon Standard GmbH, im weiteren auch DTS genannt, wurde am 27.04.2007 gegründet und hat ihren Sitz in Mainz.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Lagebericht umfasst demnach das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021. Das Unternehmen wird vom Sitz der Gesellschaft in Mainz geführt. Hier befinden sich auch die Service, Entwicklung und Verwaltung der Gesellschaft. Die Deutsche Telefon Standard GmbH ist seit dem 01.03.2019 100-prozentige Tochter der NFON AG. Die DTS ist in Deutschland tätig.

Die NFON AG (kurz: „NFON“) mit Hauptsitz in München wurde 2007 gegründet und ist Anbieter von sprachzentrierter Business-Kommunikation in Europa. NFON zählt über 50.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu ihren Kunden und ist als Telekommunikationsunternehmen mit eigenen Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Spanien, Italien, Frankreich, Polen und Portugal vertreten. Darüber hinaus verfügt NFON über ein großes Partnernetzwerk von über 3.000 Partnern, über das der Vertrieb in den übrigen Ländern erfolgt.¹

Ihren Umsatz generiert die NFON-Gruppe im Wesentlichen mit cloudbasierten Telekommunikationsdienstleistungen für Unternehmenskunden. Zusätzlich baut NFON das Produktportfolio in den Bereichen der Unified Communications & Collaborations, z. B. Meet & Share oder Integration for Microsoft Teams oder der Business Applikationen, z. B. Ncontactcenter oder CRM-Connect aus. Die Produkte unterteilen sich in

Produktkategorie	Produkte
Businesskommunikation Angebot von Telefonie, Video-Anrufe, Screen-Sharing, Anbindung an Customer Relation Management-Systeme	Cloudya und centrexx (NFON Cloudtelefonanlage bzw. durch Deutsche Telefon Standard vertriebene Cloudtelefonanlage), Meet & Share, CRM Connect
Integration Die Cloud-Telefonanlage von NFON wird in bestehende Systeme, Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe auf Seiten der Kunden integriert.	<ul style="list-style-type: none"> • NCTI (Standard, Premium & Pro) ergänzt den Funktionsumfang von Cloudya bzw. centrexx durch eine umfassendere Integration von Geschäftsprozessen und gibt maximale Freiheit bei der Wahl der bevorzugten Kommunikationsgeräte und -umgebungen. • NFON Integration for Microsoft Teams (Premium and Standard) bietet eine professionelle Telefonie-Lösung, die sich in die vertraute Microsoft-Teams-Umgebung integrieren lässt. Es bietet PSTN²-Konnektivität, sodass Kunden mit Microsoft Teams telefonieren und als Einzellösung nutzen können.

¹ Nicht geprüfte Angaben

² Das Public Switched Telephone Network, abgekürzt [PSTN](#), bezeichnet ein Telekommunikationsnetzwerk, das die Sprachkommunikation von Teilnehmern an unterschiedlichen Standorten ermöglicht. Oft wird der alternative Begriff Plain Old Telephone Service (POTS), zu Deutsch gutes altes Telefonsystem, verwendet.

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

<p>Kundenkontakt</p> <p>Produkte zur Optimierung des Kundenkontaktes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ncontactcenter/ Nfon Contact Center Hub ergänzt Cloudya bzw. centrex um eine vollwertige Cloud-Contact-Center-Lösung, die eine effiziente Kundenbetreuung über verschiedenste Kanäle, Agenten und Standorte ermöglicht. • Nhospitality integriert Cloud-Telefonie in Property-Management-Systeme (PMS)³ und bietet damit eine auf die Hotelbranche zugeschnittene, effiziente Kommunikationslösung. • Neorecording gestattet es Unternehmen, Gespräche verschlüsselt und revisionssicher aufzuzeichnen. • Nmonitoring Queues ermöglicht es durch einfaches Hinzufügen einer Lizenz in Cloudya bzw. centrex, eigene Arbeitsleistungen zu überwachen und zu verfolgen, z. B. Anrufwarteschlangen, Anweisungen von Vorgesetzten zu erhalten und Arbeitspausen in einer übersichtlichen, organisierten Weise zu protokollieren. • Noperatorpanel bietet ein professionelles Bedienfeld für die Sprachannahme. Kunden können eingehende Anrufe annehmen, über das integrierte Softphone telefonieren und bestimmte Anrufe an ihre Empfänger:innen weiterleiten.
<p>Enablement</p> <p>Nfon bereitet Unternehmen auf die Cloud vor und stellt ihnen die richtige Infrastruktur zur Verfügung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nconnect Voice bzw. SIP Tk Anlagenanschluss ermöglicht den nahtlosen Übergang zu flexibler, skalierbarer IP-Kommunikation. Vorhandene Legacy- oder IP-PBX-Systeme werden mit dem Nfon International Carrier Network verbunden und vollständige Nummernblöcke sowie die Sprachkanalkapazität registriert. • Nconnect Data bzw. Business Internet Anschluss (nur in Deutschland) bietet einen leistungsfähigen Internetzugang

Den Kunden der DTS wird bei Eigenprodukten wie centrex die notwendige Vermittlungsdienstleistung aus der Cloud in den Rechenzentren über die sogenannte Cloud PBX (Private Branch Exchange oder Cloud-Telefonanlage) zur Verfügung gestellt. Infolgedessen können Kunden auf die herkömmliche Telefonanlage in den eigenen Räumlichkeiten verzichten. In der Regel wird jedem Kunden eine einmalige Aktivierungsgebühr je Nebenstelle und eine monatliche Bereitstellungsgebühr je genutzter Nebenstelle berechnet. Darüber hinaus kann DTS den Telefonanschluss ersetzen, sodass der Kunde die Gebühren für den gesamten Telefonverkehr an DTS entrichtet. Das Unternehmen bezieht diese Leistung von verschiedenen Netzanbietern. Bei Bedarf verkauft DTS auch die Endgeräte bzw. die entsprechende Software, u. a. Telefone, Softclients für PCs und Smartphones, die die Gesellschaft von mehreren Herstellern bezieht und stellt ggf. einen Internetzugang (Enablement) auf Reselling-Basis zur Verfügung.

Für Produkte aus den Kategorien Integration und Kundenkontakt werden in der Regel Beratungs- und Servicedienste durch DTS erbracht. Für die jeweiligen Produkte fallen pro Nutzer monatliche Bereitstellungsgebühren an.

DTS unterscheidet zwischen wiederkehrenden und nicht wiederkehrenden Umsätzen. Zu den wiederkehrenden Umsätzen zählen Monatsgebühren für alle Produkte und Lösungen sowie laufende Gesprächsgebühren und SDSL-Monatsgebühren⁴. Die Vertragslaufzeiten für die dem Kunden bereit gestellten Nebenstellen betragen in der Regel 12 bis 36 Monate.

³ Hotel Property Management Systems verwalten sämtliche Aspekte des Hotelbetriebs, einschließlich der Bereitstellung eines hervorragenden Gasterlebnisses.

⁴ Symmetric Digital Subscriber Line ist eine DSL-Zugangstechnik zu einem öffentlichen digitalen Netzwerk

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Dagegen sind nicht wiederkehrende Umsätze einmalige Umsätze aus dem Verkauf von Hardware, Einrichtungsgebühren der Cloud-PBX und der weiteren Produkte, Einrichtungsgebühren für SDSL oder Consultingdienstleistungen.

Der Vertrieb erfolgt über die drei nachfolgend dargestellten Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb.

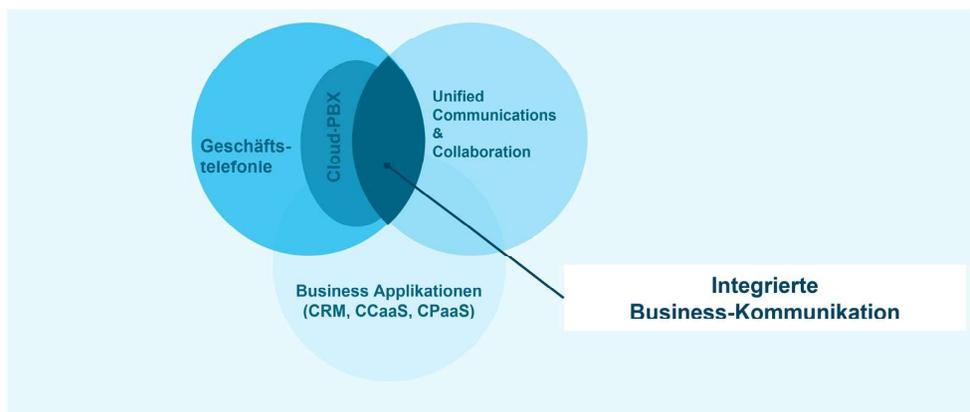
Dealer Partner/Handelspartner: Der Handelspartner verfügt über eine eigene Kundenbasis und gewinnt neue Kunden hinzu, an die er die DTS Produkte und Lösungen vertreibt sowie den Service übernimmt. DTS übernimmt die Lieferung der vertraglich vereinbarten Leistungen.

Distributoren: Die Distributoren verfügen über ein eigenes Händlernetz und vermarkten in der Regel die Dienstleistungen von DTS nicht selbst. Sie vermitteln das jeweilige Produkt in das eigene Händlernetzwerk.

Rebillier/Reseller: Im Rahmen dieser Vereinbarungen stellt DTS die Dienstleistungen auf White-Label-Basis zur Verfügung, d. h. die Rebillier/Reseller-Partner vermarkten die Dienstleistungen von DTS unter ihren eigenen Marken an Endkunden.

Allgemeine Marktcharakteristik

Nach der Umstellung von ISDN auf All-IP und dem fortlaufenden Ersetzen von Vor-Ort-Telefonanlagen durch Cloud-PBX Telefonanlagen wachsen nun Geschäftstelefonie/Cloud-PBX, Unified Communications & Collaborations und Business Applikationen zusammen. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung:



Bis vor einigen Jahren existierten diese drei Märkte separat nebeneinander.

Markt für Geschäftstelefonie: Markt für im unternehmerischen Kontext genutzter Telefonanlagen. Klassische Vor-Ort-Telefonanlagen werden zunehmend durch Cloud-Telefonanlagen ersetzt.

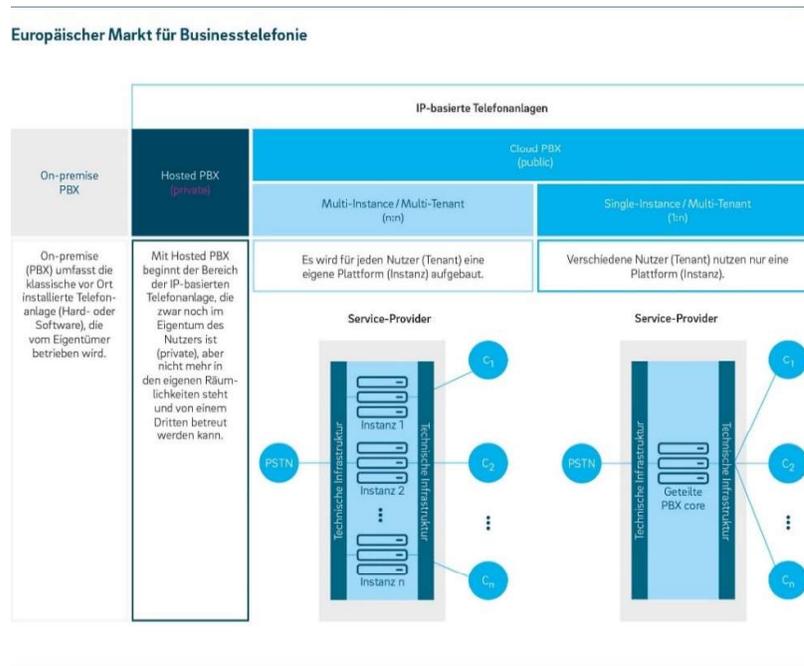
Markt für Unified Communications & Collaboration: Markt für Videokonferenzen, Chatfunktionen, Software zur digitalen Zusammenarbeit

Markt für Business Applikationen: Markt für Software-Produkte, die zur Unterstützung der Administration von Unternehmen und Organisationen eingesetzt werden. Beispiele: Customer Relations Management (CRM), Contact Center as a Service (CCaaS) oder Communications Platform as a Service (CPaaS)

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Verstärkt wachsen diese Märkte jetzt zusammen und bilden den Markt der integrierten Business-Kommunikation heraus.

Der Markt für Geschäftstelefonie unterteilt sich in drei Bereiche:



DTS bietet mit seiner Cloud Telefonanlage eine Single-Instance/Multi-Tenant Plattform an (1:n). Die angebotene SIP-Trunk-Technologie sorgt dafür, dass stationäre Telefonanlagen (On-premise PBX) über das Internet mit dem PSTN⁵ verbunden sind.

Markt für Business-Applikationen

Applikationen werden zur Unterstützung der Administration von Unternehmen und Organisationen eingesetzt. Applikationen können sowohl einfache Standardsoftware, z. B. zur Textverarbeitung oder Adressverwaltung, anwendungsbezogene Standardsoftware, z. B. für Buchhaltung oder Lagerwesen, oder auch spezielle Individualsoftware, die auf spezielle Branchenlösungen zugeschnitten sind, sein. Zu den Business Applikationen als Individualsoftware gehören Enterprise-Resource-Planning-Systeme (ERP), Customer-Relations-Management-Systeme oder auch Contact-Center-Management-Systeme⁶. Für DTS als Anbieter von sprachzentrierter Business-Kommunikation ist vor allem der Markt für Contact-Center-as-a-Service-(CCaaS)-Lösungen von großem Interesse.

⁵ Das Public Switched Telephone Network, abgekürzt PSTN, bezeichnet ein Telekommunikationsnetzwerk, das die Sprachkommunikation von Teilnehmern an unterschiedlichen Standorten ermöglicht.

⁶ https://www.call-center.ag/index.php?option=com_content&view=article&id=472&catid=35

Markt für Contact-Center-Lösungen

Gartner definiert Contact Center as a Service (CCaaS) als eine Software-as-a-Service (SaaS)-basierte Anwendung, die es Kundenservice-Organisationen ermöglicht, Kundeninteraktionen über viele Kommunikationskanäle (multichannel oder omnichannel) ganzheitlich zu verwalten. Im Detail beschreibt Contact Center as a Service die Kombination von Cloud-basierter Contact Center-Infrastruktur und Contact Center-Hosting zum Betrieb und zur Verwaltung der Contact Center-Infrastruktur vor Ort. Contact Center as a Service ermöglicht es, sich nur für eine bestimmte Funktion oder Technologie zu entscheiden, was zu geringeren Integrations-, IT- und Supportkosten führt. Unternehmen können diese Dienste selbst oder über verwaltete bzw. ausgelagerte Dienste übernehmen. Einige Unternehmen nutzen auch eine Kombination aus eigener und verwalteter Infrastruktur mit einem Hybridmodell⁷.

1.2 Regulatorische Rahmenbedingungen

Nach der Liberalisierung und Harmonisierung des deutschen Telekommunikationsrechts (1989) unterliegen die Erbringung von Telekommunikationsdiensten und der Betrieb von Telekommunikationsnetzwerken dem Telekommunikationsgesetz („TKG“, ursprüngliche Fassung vom 25. Juli 1996, letzte Neufassung vom 22. Juni 2004, letzte Änderung vom 19. Juni 2020) sowie bestimmten, das Telekommunikationsgesetz ergänzenden Vorschriften. Damit unterliegt auch DTS den Bestimmungen des TKG. Die für die Regulierung des deutschen Telekommunikationsmarktes zuständige Behörde ist die Bundesnetzagentur (BNetzA). Vergleichbare Regulierungsbehörden, zu denen auch die Europäische Kommission zählt, finden sich ebenfalls in den übrigen europäischen Ländern. Die Erbringung von Telekommunikationsdiensten in der Europäischen Union erfordert keine Lizenz einer Regulierungsbehörde. Als kommerzielle Anbieterin von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten muss DTS der BNetzA die Aufnahme, jede Änderung und die Beendigung der Geschäftstätigkeit mitteilen. Regulierungsbehörden wie die BNetzA können der Gesellschaft Verpflichtungen in Bezug auf die Erbringung der angebotenen Dienstleistung auferlegen. Da DTS im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Daten erhebt, speichert und nutzt, unterliegt die Gesellschaft zudem den Datenschutzgesetzen und -vorschriften von Bundes-, Landesbehörden.

1.3 Steuerungssysteme

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der DTS erfolgt über folgende Leistungsindikatoren:

- Seat-Wachstum⁸;
- Gesamtumsatz (Umsatzerlöse);
- wiederkehrende Umsatzerlöse;
- Anteil wiederkehrender und nicht-wiederkehrender Umsätze am Gesamtumsatz.

Mit diesen Leistungsindikatoren ist sichergestellt, dass das Unternehmen die für das Erreichen der Wachstumsziele definierten Maßnahmen analysieren und steuern sowie den Erfolg messen kann.

⁷ Fortune Business Insight: Contact Center as a Service Market. Europe Industry Analysis, Insights and Forecast, 2020 – 2027, Report 2020

⁸ Gesamtzahl der vom Kunden genutzten Nebenstellen bzw. Lizenzen

Übersicht über die Entwicklung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren:

	2021	2020	Veränderung
Gesamtumsatz (in Mio.€)	16,6	13,9	2,7
Wiederkehrende Umsätze (in Mio.€)	14,9	12,4	2,5
Anteil wiederkehrender Umsätze (in %)	89,8	89,2	0,6
Nicht-wiederkehrende Umsätze (in Mio.€)	1,7	1,5	0,2
Anteil Nicht-wiederkehrender Umsätze (in %)	10,2	10,8	-0,6
Seatwachstum	75.182	70.255	4.927

1.4 Forschung & Entwicklung

Seit 2021 wird eine Integration der Entwicklungsabteilung der DTS in die Entwicklungsabteilung NFON forciert, um die Einwicklungsaktivitäten gemeinsam zu bündeln. In 2021 wurden vor allem Wartung und nur vereinzelt Neuentwicklungen innerhalb der DTS vorgenommen.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Die DTS ist in Deutschland tätig. Das Jahr 2021 war weiterhin durch die COVID-19 Pandemie geprägt, allerdings setzte im Jahresverlauf eine gesamtwirtschaftliche Erholung ein. So entwickelten sich die Rahmenbedingungen weltweit wieder positiv, wenngleich die Möglichkeiten aufgrund von Lieferengpässen nicht vollständig ausgeschöpft werden konnten. Insgesamt legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum nach Prognosen des Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2021 um 5,3 %⁹ zu, während es im Vergleichsjahreszeitraum 2020 noch um 6,4 % gesunken war.¹⁰

In Deutschland, dem Heimatmarkt der Deutschen Telefon Standard GmbH, fiel die wirtschaftliche Erholung nicht so stark wie im Euroraum aus. Für das Jahr 2021 weist das statistische Bundesamt einen Zuwachs der deutschen Wirtschaftsleistung um 2,9 % aus. (2020: -4,6 %).¹¹ Trotz dieser Erholung wurde damit das Niveau vor der Coronapandemie von 2019 noch nicht erreicht. Insbesondere im zweiten Quartal 2021 setzte im Zuge der Entspannung der epidemischen Situation eine starke wirtschaftliche Erholung mit 10,8 % im Vergleich zum Vorquartal ein. Mit den steigenden Infektionszahlen im dritten und insbesondere im vierten Quartal ebte das Wachstum jedoch wieder ab.¹²

⁹ Prognose des ifw ([Link](#)), finale Zahlen ausstehend (vgl. März 2022)

¹⁰ <https://www.ifw-kiel.de/de/themendossiers/konjunktur/#m-tab-0-euroraum> (26.01.2022)

¹¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html> (26.01.2022)

¹² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html> (26.01.2022)

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Ein wichtiger Indikator für die deutsche Konjunktur stellt der ifo-Geschäftsklimaindex dar. Gemessen hieran hat sich das Geschäftsklima, nachdem es im Juni 2021 seinen Höchststand von 101,7 Punkten erreichte, in der zweiten Jahreshälfte stetig verschlechtert und lag im Dezember 2021 bei 94,8 Punkten.¹³ Die Gründe hierfür waren einerseits die weniger optimistischen Zukunftserwartungen der Unternehmen im Blick auf die Folgemonate und andererseits die Auswirkungen der zum Jahresende folgenden Coronawelle sowie Lieferengpässe.¹⁴

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Markt für Cloud-Telefonie

Der deutsche Markt für Telefonie zählt rund 35 Mio. Nebenstellen. Werden die Angaben der Marktforscher und die unternehmenseigenen Annahmen zusammengefasst, so sind davon erst 12 % der Nebenstellen, also rund 4,2 Mio., in der Cloud.

Im weltweiten Vergleich zeigt sich Nordamerika mit einer Durchdringungsrate von rund 32 % (rund 36 Mio. Nebenstellen in der Cloud) als am weitesten in der Nutzung von Cloud-Telefonie entwickelt. Ein weiterer Anstieg des Anteils der Cloud auch in Deutschland gilt daher als sicher.

Cloud-PBX in Deutschland (Durchdringung in %, blau)¹⁵



CAGR (2021-2025) 24,1 %

Jedoch ist ebenso sicher, dass nicht alle Kunden in die Cloud wandern werden und diese weiterhin On premise-PBX einsetzen werden. Diesen Anteil des Marktes kann die DTS mit dem SIP Tk-Anlagenanschluss bedienen.

Nach dem Abschluss der Migrationswelle von ISDN auf IP hat sich der SIP-Trunk Markt für On premise-PBXen in einen Verdrängungswettbewerb verwandelt. Durch das herausragende Partnernetzwerk der DTS und der Leistungsfähigkeit des SIP Tk-Anlagenanschluss bzw. NConnect Voice behauptet sich die DTS in diesem Wettbewerbsumfeld in Deutschland und erlangt weitere Marktanteile.

¹³ <https://www.ifo.de/umfrage/ifo-geschaeftsklimaindex> (26.01.2022)

¹⁴ <https://www.ifo.de/node/67010> (26.01.2022)

¹⁵ Angaben zu den Durchdringungsraten: Cavell Group: "Cloud Comms Market Report Q4 2020"; Angaben zum CAGR NFON eigene Kalkulation basierend auf den Angaben von Cavell Group: "Cloud Comms Market Report Q4 2020"

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

2.2 Geschäftsverlauf

Der Umsatz steigerte sich im Geschäftsjahr 2021 auf 16.618 T€ im Vergleich zum Vorjahr von 13.879 T€.

Das Jahresergebnis nach Steuern betrug 2.593 T€.

2.3 Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Deutschen Telefon Standard GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 die Erwartungen mehr als erreicht. Die erwarteten Ergebnissteigerungen wurden übertroffen.

2.3.1 Ertragslage

Im Berichtszeitraum konnten die Umsatzerlöse von 13,9 Mio. € auf 16,6 Mio. € gesteigert werden. Ursächlich dafür ist der Anstieg der wiederkehrenden Umsätze. Die Umsatzerlöse werden wie unter 1.3 dargestellt nach wiederkehrend und nicht wiederkehrenden Umsätzen aufgegliedert. Grundlage des Anstiegs der wiederkehrenden Umsätze sind die gestiegene Kundenbasis sowie der Anstieg der installierten Nebenstellen (Seats) innerhalb des bestehenden Kundenstamms. Dadurch hat sich ein gegenüber dem Vorjahr steigender Anteil (2021: 89,8 %; 2020: 89,2 %) der wiederkehrenden Umsätze ergeben.

Trotz gestiegener Kundenbasis stagnieren die nicht-wiederkehrenden Umsätze in Folge des geringeren Hardwarebedarfs bei den neuen Kunden, woraus ein leicht rückläufiger Anteil der nicht-wiederkehrenden Umsatzerlöse resultiert.

Hierbei reduzierte sich die Materialaufwandsquote auf 22,8 % (vorheriger Berichtszeitraum 26,8 %), aufgrund des zum Umsatz unterproportionalen Anstiegs der Materialaufwendungen. Diese Entwicklung beruht auf dem Anstieg des Anteils der margenstarken wiederkehrenden Umsätze.

Die Personalkosten lagen bei 3.976 T€ gegenüber 3.992 T€ im Vorjahr. Die Minderung resultiert aus der gesunkenen durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter. Das entspricht einer Personalquote von 23,9 % (2020: 26,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 5.097 T€ (vorheriger Berichtszeitraum 3.974 T€). Wesentliche Faktoren des Anstiegs waren gestiegene Provisionen und Werbekosten sowie ein Anstieg der externen IT-Kosten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich von 96 T€ im Vorjahr auf 264 T€ im Berichtsjahr; aufgrund des verbesserten Jahresüberschusses in 2021.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei T€ 2.593 (vorheriger Berichtszeitraum T€ 1.560).

2.3.2 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2021 betrug die Bilanzsumme der Deutschen Telefon Standard GmbH 6.715 T€ (2020: 6.584 T€).

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betragen 1.362 T€ (2020: 2.110 T€). Das Sachanlagevermögen reduzierte sich von 463 T€ auf 336 T€ im Berichtsjahr zum Vorjahr. Die Abschreibungen überstiegen die Investitionstätigkeit. Wenn es wirtschaftlich sinnvoll war, haben wir uns für Leasing als Finanzierungsform entschieden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken, stichtagsbedingt, trotz Umsatzsteigerung von 2.911 T€ auf 2.088 T€ zum 31. Dezember 2021.

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 mit 4.581 T€ deutlich über Vorjahresniveau, aufgrund des erzielten Jahresüberschusses zum 31.12.2021.

Zum 31. Dezember 2021 erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt auf 741 T€ von 519 T€ in 2020. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern minderten sich deutlich im Geschäftsjahr 2021 auf 56 T€ (2020: 2.757 T€); dies resultiert aus der Tilgung der im Vorjahr durch die NFON ausgereichten Darlehen.

2.3.3 Finanzlage

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die Gesellschaft ist auf keine fremden Finanzmittel angewiesen.

Kurzfristige Gesellschafterdarlehen wurden bis zum Abschlussstichtag getilgt. Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten, ausgenommen ist die Nutzung von Kreditkarten, wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzlage wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Die positiven Ergebnisse der letzten Geschäftsjahre führen zu Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit, sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt um 1.788 T€ auf 2.638 T€ erhöht hat.

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 25 T€, Investitionen in die Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 19 T€ getätigt.

Das Unternehmen setzt geeignete Instrumente zur Liquiditätsteuerung ein, so dass die Liquidität der Gesellschaft gesichert ist.

Wir werden auch künftig unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen können.

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dies zeigt sich im Umsatzanstieg von 13.879 T€ auf 16.618 T€ und Ergebnisanstieg von 1.560 T€ auf 2.593 T€.

3. Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftsführung sorgt für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung (Going-Concern-Annahme). Um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv gegenzusteuern, hat die DTS organisatorische Prozesse implementiert und entwickelt diese stetig weiter.

3.1 Risiken der DTS

Die beschriebenen Risiken der DTS sind nach der Bedeutung ihres Schadenspotentials absteigend aufgezählt.

Operatives Risiko: Datenschutzverstoß

Datenschutz ist ein essenzielles Recht für die Mitarbeitenden genauso wie für die Kunden der DTS. DTS sorgt mit entsprechenden Richtlinien und eigenen Datenschutzbeauftragten für die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Dennoch kann es in Einzelfällen zu Verstößen, z. B. Nichtlöschen von Daten, Cookie-Banner oder Verarbeitung von Daten ohne Rechtsgrundlage kommen. Ebenso kann es zu Datenschutzverletzungen durch Cyberangriffe kommen. Für den Fall eines Risikoeintritts kann dies zu Reputationsschäden und zu Kündigungen von laufenden Verträgen führen und damit zu Seat- und Umsatzverlusten.

Operatives Risiko: Fehlentwicklung

In einem sich disruptiv verändernden und stark fragmentierten Markt kommt es darauf an, qualitativ hochwertige Produkte und Lösungen anzubieten, die genau zu den Bedürfnissen der Kunden und den Marktanforderungen passen. Sollte Entwicklungszeit für ein Produkt oder eine Lösung eingesetzt werden, die sich bei Markteinführung als nicht vermarktbar herausstellen, könnte dies zu einem Risiko für die Entwicklung der Seatbasis und damit des Umsatzes führen. NFON begegnet diesem Risiko durch ein dezidiertes Produktmanagement, einem klar an den Bedürfnissen des Kunden orientierten Entwicklungsprozess und einem entsprechenden Produktmarketing.

Strategisches Risiko: Wettbewerbssituation Peergroup

Der Markt für Cloud-Geschäftskommunikation ist nach wie vor sehr fragmentiert. Zu den großen Wettbewerbern der DTS Gruppe zählen europäische Anbieter und große US-amerikanische Wettbewerber.

Mit ihrem Produktportfolio, das über eine Vielzahl von Kommunikations- und Kollaborationsanwendungen und -diensten, Online-Meetings sowie Teamzusammenarbeit verfügt, bieten die Wettbewerber schon heute Funktionalitäten an, die von den Kunden vermehrt nachgefragt werden. Der verstärkte Markteintritt, im Wesentlichen durch Partnergewinnung und/oder -akquise, gepaart mit einer aggressiven Marketingstrategie könnten zu einem möglichen Verlust von Partnern und Kunden auf Seiten DTS führen. DTS begegnet diesem Risiko mit einer Partner- und Marketingstrategie und mit der beschleunigten Einführung neuer Produkte und Lösungen.

Operatives Risiko: Ausfall der Telefonanlage

Es besteht die Möglichkeit, dass durch Cyberangriffe oder technische Probleme die Telefonanlagen der DTS-Kunden außer Betrieb gesetzt werden. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem Reputationsschaden für das Unternehmen und damit zu einer erhöhten Vertragskündigungswelle führen. DTS begegnet diesem Risiko gemeinsam mit der NFON durch zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen. Dennoch besteht immer noch die Möglichkeit eines Eintritts.

Operatives Risiko: BSS-System

Mit Business Support System (BSS) wird ein IT-System bezeichnet, das Geschäftsprozesse einer Telefongesellschaft unterstützt. DTS nutzt das von der NFON AG neu eingeführte BSS-System mit. Sollte die Einführung nicht in der geplanten Zeit und/oder in der geplanten Qualität erfolgen können, besteht das Risiko, dass Produkte nicht verkauft werden können, da eine Abwicklung verhindert wird oder Prozesse nicht fehlerfrei funktionieren. NFON AG führt das neue System sukzessive unter zur Hilfenahme entsprechender Experten ein. So können bestehende Systeme weiterarbeiten, während das neue System eingeführt wird.

Operatives Risiko: Fachkräftemangel

Nach wie vor sind die gesuchten qualifizierten Mitarbeiter nur bedingt am Arbeitsmarkt verfügbar. Insbesondere bleibt die Besetzung offener F&E-Stellen ein Risikofaktor. Um die gewünschten Mitarbeiter für DTS zu gewinnen, wurden zusätzlich zu den klassischen Rekrutierungsmaßnahmen weitere Initiativen entwickelt und realisiert.

Operatives Risiko: Preisrisiko

Die allgemeinen Lieferschwierigkeiten können zu Preiserhöhungen bei Lieferanten führen: ggf. sind Kunden nicht bereit die erhöhten Preise zu zahlen und wechseln deswegen zu anderen Anbietern, bleiben bei den von ihnen bereits genutzten Produkten oder verlangen niedrigere Preise. Diese Entwicklung kann sich nachteilig auf den Umsatz und auf den Zuwachs der Seatbasis auswirken.

Operatives Risiko: Allgemeine Beschaffungsschwierigkeiten

Aufgrund der allgemeinen Rohstoffknappheit, der temporären Sperrung des Suez-Kanals und der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie können Produkte nicht wie vom Markt gefordert geliefert werden. Dies führt zu allgemeinen Lieferengpässen, von denen auch DTS im Bereich der Beschaffung von Telefonen oder Headsets betroffen ist. Dies kann zu einer verzögerten Umsetzung von Verträgen führen. Dieses Risiko ist im vergangenen Jahr erstmalig von DTS wahrgenommen worden und könnte sich auch auf die Geschäftsentwicklung der nächsten zwölf Monate auswirken.

Die Risiken sind beherrschbar. Organisatorisch hat das Unternehmen alle Voraussetzungen dafür geschaffen, frühzeitig über mögliche neue Risikosituationen informiert zu sein und schnell reagieren zu können. Es bestehen keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende, Risiken.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen und die damit verbundenen Unsicherheiten aus dem in der Ukraine durch Russland geführten Krieg können sich auch negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der DTS auswirken. Wenngleich Russland und die Ukraine keine Absatzmärkte für DTS sind, könnte auch DTS durch gestörte Lieferketten, weniger Handelstätigkeit und die stark gestiegene Unsicherheit auf Seiten der DTS-Kunden beeinträchtigt werden. Kaufentscheidungen können insbesondere bei höherpreisigen Produkten verschoben oder ausgesetzt werden. Dieses Risiko könnte vor allem der geplanten Entwicklung der Gewinnung neuer Kunden entgegenstehen. Bis zur Aufstellung des vorliegenden Berichts war es nicht möglich, zuverlässige Aussagen zur Entwicklung des Kriegsgeschehens in der Ukraine, zu den allgemeinen Auswirkungen der Wirtschaftssanktionen oder zur wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum vorzunehmen, auf deren Basis das Risiko auf die Geschäftsentwicklung der DTS konkret bewertet werden konnte.

3.3 Chancen der DTS

Die DTS ermittelt Chancen qualitativ. Die Chanceneinschätzung erfolgt zum Bilanzstichtag.

Schon vor Corona hat die Cloud-Kommunikation eine immer größer werdende Wahrnehmung erfahren. Inzwischen hat sich nicht nur die Akzeptanz von Cloud-basierten Diensten erhöht, auch die Cloud-Nutzung hat deutlich zugenommen. Cloud-Lösungen dringen immer stärker in die IT-Infrastruktur vor¹⁶. Laut Aussage von KPMG wollen im Jahr 2025 im Durchschnitt etwa die Hälfte der Unternehmen ihre produktiven Anwendungen aus der Cloud betreiben. Dabei beschäftigen sich Unternehmenslenker nicht mehr vornehmlich mit der Frage, ob sie Cloud-Dienste einsetzen, sondern verstärkt mit der Frage, wie sie diese einsetzen können und werden. Ganz besonders denken die Verantwortlichen dabei über Office-/Collaboration-Anwendungen, ERP-Anwendungen sowie CRM-Anwendungen nach und planen deren Einsatz im eigenen Unternehmen¹⁷. DTS nimmt in dieser Marktentwicklung eine gute Position ein.

Marktchancen

Der Markt für Cloud-Telefonie bewegt sich. Zunehmend wachsen Geschäftstelefonie, Unified Communications & Collaboration und Business Applikationen zusammen. Entsprechend hat DTS im Geschäftsjahr 2021 die Cloud-Telefonplattform Centrexx3 durch die Möglichkeit zur Videotelefonie und zum Screensharing (Meet & Share) erweitert und bietet ab dem neuen Geschäftsjahr 2022 auch Videokonferenzen als integrale Funktion von Centrexx3 an.

Chancen als Arbeitgeber

Für viele Unternehmen ist die Suche nach qualifizierten Mitarbeitenden zu einem kritischen Erfolgsfaktor geworden. Trotz aller Herausforderungen, denen sich auch DTS im abgelaufenen Geschäftsjahr stellen musste, sieht das Unternehmen diesen Faktor als große Chance in dem sich stark verändernden Markt für Cloud-Kommunikation. Der für DTS definierte Markenkern gilt insofern auch für die Beschäftigten der DTS: Das zentrale Thema ist die Freiheit der Businesskommunikation.

Durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen ist die DTS bereits heute ein interessanter Arbeitgeber. Unternehmerisches Denken und Handeln (Entrepreneurial Attitude), Team Result und Respekt sind die gelebten DTS-Werte. So kann die DTS sich von ihren Wettbewerbern abgrenzen und jene Fachkräfte einstellen, die die Entwicklung des Unternehmens hinsichtlich der Produkt- und Marktstrategie deutlich nach vorne bringen¹⁸.

Darüber hinaus führt DTS weiter erfolgreich die neu begonnenen Wege im Personalrecruiting fort.

Vertriebschancen

Die Wachstumschancen der DTS hängen maßgeblich vom erfolgreich wachsenden Partnernetzwerk ab. 2021 verfügte die DTS über ein Netzwerk von Partnern. Darüber hinaus bieten sich aber auch durch die Aktivitäten im Bereich der Marktkonsolidierung Chancen, das Partnernetzwerk durch bereits etablierte Netzwerke auszubauen und damit schneller wachsen zu lassen. Mit der Expansion des Partnernetzwerkes ist eine erhöhte Durchdringung des Marktes möglich.

¹⁶ KPMG Cloud-Monitor 2021. Die Goldenen Zwanziger für die Cloud? In Zusammenarbeit mit bitkom research, S. 3

¹⁷ KPMG Cloud-Monitor 2021. Die Goldenen Zwanziger für die Cloud? In Zusammenarbeit mit bitkom research, S. 16

¹⁸ Nicht geprüfte Angabe

Deutsche Telefon Standard GmbH, Mainz

Gesamtaussage zur Chancensituation

Insgesamt sieht DTS Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis.

4. Prognosebericht

Durch die russlandbedingten und anhaltenden kriegerischen Handlungen in der Ukraine und der dadurch verursachten weltwirtschaftlichen Entwicklung rechnet DTS mit einer anhaltenden Investitionszurückhaltung bei Unternehmen.

Im Rahmen der allgemeinen Marktentwicklung hofft die Gesellschaft, ihre Branchenstellung in den kommenden Jahren weiter ausbauen zu können. Die Geschäftsleitung rechnet in den kommenden Jahren mit einer Stabilisierung und leichten Steigerung der Jahresleistung. Hierbei ist auch die weitere Partnergewinnung ausschlaggebend.

Die Arbeitsmarktentwicklung und die Ausstattung des Arbeitsmarktes mit entsprechenden Fachkräften beurteilt die Geschäftsleitung als zunehmend schwierig. Hier gilt es in der Zukunft den Personalbestand zu sichern und neue Fachkräfte in allen Unternehmensbereichen zu akquirieren.

Das Unternehmen plant mit leicht anwachsenden wiederkehrenden Umsätzen und leicht steigenden Gesamtumsätzen. Bei deutlich geringer geplanten Nicht-wiederkehrenden Umsätzen wird ein klar erkennbarer Anstieg des Anteils der wiederkehrenden Umsätze erwartet. Für 2022 planen wir mit einem deutlichen Wachstum der Seats.

Im Allgemeinen rechnet die Unternehmensführung langfristig mit einer positiven zukünftigen Entwicklung, einhergehend mit einer langfristigen Stabilisierung der erzielten Jahresergebnisse.

Mainz, den 08. Juli 2022

gez. Klaus von Rottkay
- Geschäftsführer –

gez. Thomas Muschalla
- Geschäftsführer –

